Schiersteiner Zeitung

n die kleinipaltige Petitzeile ber beren Raum 15 Bfg. Reklamen 30 Bfg.

Monnementepreis ofich 35 Big., mit Bringer. 40 Big. Durch bie Boit en vierteljährlich 1.05 Mt. ausichl. Befteligelb.

elebhon Dr. 164.

Infertions Drgan für (Schierfleiner Angeiger) — (Schierfleiner Machrichten)

Amts: 强罗latt.

Schierftein und Umgegend

Mit einer Unterhaltungsbeilage und Samstags bie Beilage "Seifenblafen".

Ericeint: Dienstage, Donnerstage, Camstage. Brud und Berlag Brobft'ide Buchbruderei

Echierftein. Berantwortlicher Redakteur:

Telephon Nr. 164.

Wilh. Probft, Schierftein.

tr. 99.

aa.

eizerfä

rgertän

. Pfb. 85

0 Bj.

f. 1 -

Bfd. 95

nerfran

rtoff

rößere Po

'ei

rungımfamı orrang

Biennig

Dienstag, den 24. August 1915.

23. Jahrgang.

Italien und die Türkei.

Man wußte, daß im Rate ber Beifen gu Rom bie italienisch-türkischen Beziehungen nun endlich inschneibenber Beschluß gejaßt werben mußte — bar auf eine energische Dahnung ber Lenker ber ide des Dreiverbandes. Denn die Gründe, Die m für die Kriegserklärung an die Türkei anführt nierftutung bes Aufftanbes in Libven burch bie n und die Berhinderung ber in Gprien anfaffigen mer an ber Abreife in ibre Seimat - burften nur einen rein forntalen Charafter haben. Immerfich Galandra febr lange befonnen, ben entiben Schritt gu fun. An ber Bergogerung bes fusses war vielleicht ber Einfluß Cabornas kuld, ber von seinen Truppen große Kontingente entbehren kann. Der Leiter der türkischen Politik, a a t Bey, hat dem Bertreter eines Berliner Blatf die Frage, ob ein Landungeversuch ber Jia-auf Gallipoli ober Smbrna für die Turten geb werben tonnte, die lafonische Antwort gegeben: im acht nicht bas minbeft e!" Der Auf-g burften wohl auch weitere, viele Menschen sein.

Die bentiche Breffe.

BB. Die Berliner Blatter bezeichnen ben Rriea liens gegen bie Türkei als auf Englands eingeleitetes und mit englischem Gelbe finangiermiernehmen und geben ber Zuberficht Ausbrud, bag ju wehren wissen werden. — Die "Berl. Morgen-bezeichnet den Krieg Jialiens als organisierten für fremde Rechnung. Die Italiener würden sich sien verrechnen, wie sie sich im Norden verrechnet 1. — Der "Berl. Lot.-Anz." sagt: Offiziell ersolgte triegserflärung wegen angeblicher fürfischer Unter-Wen des libbschen Aufstandes und Zurüchaltung ita-der Untertanen; in Birklichkeit iprach schamlose, millte Habgier aus jedem Bort. — Das "Berl. M." fcreibt: Die Soffnung erscheint berechtigt, bag in bem neuen Unternehmen bie gleichen trüben chungen erleben wird, die ihm in unabläffiger am Isonzo und an ber Tiroler Grenze beschie-ewesen sind. — Die "Kreuzzeitung" sagt: Italien une Ariegserstärung an die Türlei in dem Augen-bingu, in dem die Widerstandstraft Ruglands ge-tat ist und die Zentralmächte ganze Armeen zur ist ist und die Zentralmächte ganze Armeen zur dendung auf anderen Kriegsschauplätzen frei haben. denbelt nur, wer nicht mehr Herr seiner Entscheim ist. — Die "Post" bemerkt, daß die Türkei beseit, die Italiener mit blutigen Köpsen heimzuku. — In der "Tägl. Rundschau" heißt est. Die ki wißte, daß keinerkei Nachgiedigkeit und keine mangen den Krieg abwenden konnten. Italien von den Bruch und die Türkei konnte beim besten unichts tun, als ihm den Willen zu lassen.

Bur Tagesgeschichte.

Ref. 6.- Der baverifche Landtag. Daberischen Kurier" in parlamentarischen Krelsen mier, gemäß den Bestimmungen der Berfassung Ende dimber zur Borsage des Budgets einberusen, das dinanzminister mit den üblichen Tarlegungen dem eiher pot dag unterbreiten wird.

mkadi. Dimmertagung des Reichstages.

Mm Bundesratstisch die Staatssefretare Dr. Det-Berlin, 23. Muguft.

tufibent Dr. Rampf eröffnet bie Gigung um

lingegangen ist ein Antrag auf Bertagung des lages dis zum 30. Rovember 1915.
Las Gesetz zum Schutze der SchwesternAt wird in dritter Lesung angenommen und zwar mem Antrag Dr. Arends, wonach das Gesetz am lober 1915 in Krast treten soll.
Lie solgen Resolutionen und Anträge Budgetsomm ist onen und Anträge

Bubgettommiffion. Die Befprechung

ortgefeut.

bg. Böhm (natl.): Bei Beginn bes Arieges bewir uns in einer schwierigen Lage. Tropbem wir gut durchgehalten. Wir versügen über einen mb, wie ihn Deutschland noch nicht gehabt hat. Produktionsklosten sind erheblich gestiegen. Besonand die Arbeitslöhne. Man solle auch den Kei-Bestigern Kriegsgefangene stellen. Die einheimischen uer bürsen badurch natürlich nicht verdrängt werder Bildschaden ist sehr bebenklich. Ganze Feldub, tahl gefressen. Es muß mehr Wild abgeschofverden, nötigenfalls auf behördliche Anordnung. folle nicht beute to enaberaia fein gegen bie Bila-

und Beerensammier. mance Mitterguter haben bas gang verboten, (hort, hort!) Mehr Enigegenkommen für die fleinen Müller sei notig. Die Rotlage der hobsenbauer muß berüdsichtigt werben. In aller Schärse muß das Geset gegen den Bucher angewandt werden. Abg. Arnstadt (fons.): Die Landwirtschaft lei-

bet befonbers unter ben ichwierigen Berhaltniffen. Ueberoet verdnoets unter den ichivierigen Berhalmissen. Ueber-all, wohin man sieht, sind Kriegspreise. Die Landwirt-schaftsbedarssartikel sind überall verteuert, besonders die Futtermittel. Wir verlangen keine höheren Ge-treidepreise im Interesse der Bollsernährung. Unsere Bollsernährung ist gesichert. Unsicher ist unsere Bieh-haltung. Wir verlangen billigeres Brot. Die Span-nung amissen Getreibe, und Wehlpreisen ist ein nung zwischen Getreibe- und Mehlbreifen ift zu groß. An Buder für bie menschliche Ernährung wird es nicht fehlen. Auf die Getreibeeinfuhr aus Rumanien bergichten wir, folange bort Bucherpreise verlangt werben.

zichten wir, solange bort Bucherpreise verlangt werden. Erst nach dem Kriege wird sich zeigen, was die Landwirtschaft für Opser gebracht hat. Den Bucher wollen auch wir auf allen Gedieten bekämpsen.

Abg. Frhr. v. (K am p (Rchsp.): Es ist alles teurer geworden, auch das Geld. Der Zinssuß ist erheblich verteuert. Auf dem Gediete des künstlichen Düngers hat die Landwirtschaft große Opser bringen müssen. Benn es gelingt, billige Kartosselpreise zu bestommen, dann wird vieler Unnut schwinden. Die Gemeinden müssen mitsen sie eine ausreichende Bersorgung der meinden muffen für eine ausreichende Berforgung ber

Minderbemittelten mit Pleisch sorgen. Unterstaatssestetäter Dr. M ich a e l i s: Die hohe Spannung zwischen Getreide- und Mehlpreis ist ausge-klärt worden. Es besteht leine Möglichseit, den Mehl-preis irgendwie wesentlich beradzusehen. Das Lagern ist die schwierigsse Ausgabe, die wir zu lösen haben. Darum ist die Lagergebühr außergewöhnlich hoch. Die Reichsgetreibestelle foll einen großen Beftand fammeln, damit wir vor allen Möglichkeiten ficher find. Bir müf-fen gleichmäßige Mehlpreise vom August dieses Jahres bis jum August des nächten Jahres schaffen. Unsere Berechnungen hangen auch bom Wetter bb. Wenn wir

Berechnungen hängen auch dom Wetter db. Wenn wird die Mehlpreise zu vorsichtig berechnet haben, dann wird selbstverständlich eine Herabsehung ersolgen.

Abg. Se g i h (Soz.): Für Kartoffeln, Eier und Betroleum sorbert man vielsach geradezu Phantasiepreise. Gegen die Halmlen, die das Bolf ausdwuchern, muß besonders scharf vorgegangen werden.

Abg. B f l e g e r (3tr.): Wie die neue Kartoffelernte aussallen wird, wissen wir nicht. Wir müssen also vorsichtig sein. Vor allen Dingen möchten wir aber das regellose Eingreisen der Semeinden aber bas regelloje Eingreifen ber Gemeinden nicht noch einmal erleben. Rebner forbert bann Ridfichtnabme auf bie Buniche ber fubbeutichen Sopfen-

Das haus vertagt fich fobann auf Dienstag 3 Uhr. Zagesordnung: Antrag auf Bertagung bes Reichs-

tages: Beiterberatung. Schluß 7 Uhr.

Die Eroberung von Rowno.

28B. Aus bem Großen Sauptquartier wirb ge-17. August ift bas Sauptbollwert ber Njemenlinie, eine Festung ersten Ranges, Kowno, in unserer Sand. Im Juli bereits wurden die ber Festung westlich vorgelagerten ausgebehnten Forsten bom Feinde gesäubert, und hierdurch die Möglichkeit für die Herstellung brauchbarer Annäherungswege und der notwendigen Erkundungen geschassen.

Mit dem 6. August begann der Angriss gegen die Festung. Rachdem durch fühnes Zugrei-

sen die Festung. Rachdem durch kühnes Jugreisen der Insanterie Beobachtungsstellen sür Artillerie gewonnen id in dem wegelosen Baldgelände das äußerst schwierige Instellungbringen der Geschüße gestungen war, konnte am 8. August das Feuer der Artillerie erössnet werden. Während sie die vorgeschobenen Stellungen und gleichzeitig die ständigen Werke der Festung unter ein überwältigendes Feuer nahm, arbeiteten sich Infanterie ind Pioniere undanschlissen war dacht andauernden hestigen Kämpsen vorwärts. Richt weniger als acht Borsstellungen vorwärts. Richt weniger als acht Borsstellung en wurden die zum 15. August im Sturm gen om men, jede eine Festung sür sich, in monatelanger Arbeit mit allen Mitteln der Ingenieursunst unter sichtlich ungeheurem Auswand an Geld und Menschenkrässen ausgedaut, medrsache, sehr und Menschenkrässen ausgebaut, mehrsache, sehr sie arte Gegen augrifse ber Russen pie Front und die Sübstanke der Angrisseruppen wurden unter schweren Verlusten sür den Gegner ab gewie se n. Am 16. August war der Angris die nahe an bie permanente Fortlinie vorgetragen. Durch außerfte Steigerung und mit Silfe eines von Ballon- und Flugbeobachung glänzend geseiteten Artillerie feuers wurden die Besammgen der Forts, Anschlußlinien und Zwischenbatterien berartig erschüttert, und die Werke selbst berartig beschädigt, daß auch auf diese ber Sturm angeleht werden konnte. In m. widerstehlichem Borwartsbrangen Durchbrach Die Infanterie gunachft & ort 2 und erfturmte bann burch Ginschwenken gegen bessen Rehle und Aufrollen ber Front beiberseits die gefamte Fortlinie 3 wisch en Jezia und Riemen. Schleunigft nachgezogene eigene Artillerie nahm sogleich die Bekampsung der Kernwallung der Westfront und nach deren Fall am 17. Angust die Bekampsung der auf das Ostuser des Niemen zurückweichenden feindlichen Kräfte auf. Unter bem Schute ber unmittelbar an ben Rjemen berangesuhrten Artillerie wurde im seindlichen Feuer ber Strom zunächst durch einzelne kleinere Abteilungen, dann mit stärkeren Arästen überwunden. Schnell gelang danach als Ersatz für die durch den Feind zerstörten Brüden ein zweisacher Brüdenschlag. Im Lause des 17. August sielen auch die von Rorden bereits angegriffenen Forts der Rordfront, sowie die Ost- und zulett die gesamte Sübfront.

Reben über 20 000 Gesangenen ge-

wannen wir eine unermegliche Beute, über 600 Geschübe, barunter zahllose schwersten Ralibers und modernsier Konstruction, gewaltige Munitions in affen, zahllose Maschinengewehre, Scheinwerser, Heeresgerät aller Art, Antomobile, Gummibereifungen und Millionenwerte an Broviant. Bei ber großen Ausdehnung dieser modernen Festung ist die restliche zahlenmäßige Feststellung ber Beute naturgemäß die Arbeit vieler Tage; sie erhöht sich von Stunde zu Stunde. Hund erte von Retruten wurden in ber vom Feinde verlassenen Stadt aufgegriffen. Rach beren Angaben waren erft im lepten Augenblid 15 000 unbewaffnete Erfahmann-

ichaften fluchtartig ans ber Stadt entfernt worben. Reben ben verzweifelten Gegenangriffen ber Ruffen, die auch nach bem Falle der Festung erfolglos wie die früheren von Süden her noch einmal einsetzen, ist dies ein augenscheinlicher Beweis basür, daß die ruffische Beeresleitung den schnellen Fall dieser stärssien ruffischen Festung außer dem Bereich der Möglichkeit liegend erachtete. Wie hoben Wert sie auf den Besit dieser fer Festung legte, beweist neben bem starten Ausbau ber Festung und ihrer außergewöhnlich starten Ausstattung mit Artillerie bie Tatfache, bag ber Biberftand ber nicht eingeschloffenen Bejahung bis jum letten Augenblid fortgefest murbe, fowie bag unter biefen Um-ftanben eine verhaltnismäßig große Angabl von Gefangenen in umfere Sanb fiel.

Der Luftkrieg.

Der benische Zeppelinangriff anf England.
Zens. Bln. Die setze Beschießung ber Londoner City burch Zeppeline scheint boch eine stärkere Birkung gehabt zu haben, als von den englischen Zeitungen zugegeden wird. Wie von zuständiger Seite versautet, wird die englische Königssamilie ihren Wohnsit in nächster Zeit nach Norden england vor den gland vor Zeppelinen zurückzusühren ist.

Der Geekrieg.

"E. 13".

D. Zens. Bln. Zu einem Kopenhagener Bericht über die Bernichtung des englischen Unterseedootes bei der Insel Saltholm bemerkt die "Korddeutsche Allgemeine Zeitung": "Die Bernichtung des englischen Unterseedootes "E. 13" ist nur eine winzige Bergeltung für die Zerstörung des Kreuzers "Dresden" und "Albatros" in neutralen Gewässern.

neutralen Gewäßern.

"Arabie".

3. In dem New-Horfer Blatt "Evening Sun" vom 28. Jusi siest man über die Absahrt der "Arabic" aus dem dortigen Hasen unter der Uederschrift: "Bhite Star-Dampser trott Unterseebooten, ist gran bemait wie ein Ariegsichist schaffen des schaffen des Schie Stare Dampser, der die als "Ariegsarau" befannte dunkelgrane Farbe als Schut sür die Gesahrzone benutt, ist die "Arabic", die nach Liverpool absuhr Auch hat man in Boraussicht von Angrissen durch Unterseehaate das bintere Näderwert mit Sandsächen Unterseeboote das hintere Raberwert mit Sandsäden berbarrikadiert, um den Steuerapparat vor Granatenseuer zu beschützen. Ungewöhnliche Mahregeln wurden getrossen, um darüber zu wachen, daß keine Bomben an Bord kamen. Detektive gingen umher, die sedermann untersuchten. Trot dieser bedenklichen Borsickismaßtegen wurden weren 103 Kabine- und 101 Zwischendechpflasiere am Mord umb keiner ist wegit ihr Unter der giere an Bord und feiner schien angitlich. Unter ben Rabinepassagieren waren 6 Amerikaner. Die "Arabic" trägt 110 Lustsabrzeinge und eine große Zahl Laftautomobile für die Berböndeten. 25 amerikanische Meckaniker reisen als Zwischendedpassagiere nach England, um in den dortigen Munitionssabriken zu arbeiten. — Der "Manchester Guardian" meldet: Die "Arabic" war unter dem Regierungsschema versichert, und zwar zu einem Werte don 200- bis 300 000 Lk. Sie irug teine beträchtliche Labung an Borb, aber bafür ziemlich viel Wertpapiere, die man auf 200 000 Lft. schätt. — Die Zahl der Opfer der "Arabic" beträgt 59, dar-

unter brei Ameritaner.

28. Unter ber Angabe, bag bei bem Untergang bes torpebierten Dampfers "Arabic" Amerifaner umge-Tommen feien, erffart bie gange frangofifche Breffe in icharfften Borten, baß für Die Bereinigten Staaten ber Zatbeftand einer unfreundlichen Sandlung Deutschlands gegenüber ben Bereinigten Staaten nunmehr erfüllt fei. Die frangöfische Breffe wünscht und hofft, bag bie Bebulb bes Rabinetts in Bafbington gu Enbe fei.

Die Tätigfeit unferer Unterfeeboote.

Benf. Fift. Der Rapitan und bie Mannichaft bes Londoner Dampsichisses "Cober", bas zum Sinken gebracht wurde, ist burch bas hollandische Dampsichissen "Monnikendam" gerettet worden. Die "Cober" ist 3060 Tonnen groß und gehört nach London.

Der Rampf um die Dardanellen.

Unfere tapferen Bunbesgenoffen, bie Türfen, ichreiten ebenfalls von Erfolg gu Erfolg. Erft jüngft hatte ber englische Oberbefehlshaber auf & allipoli, General Samilton, geflagt, daß man bei ben letten Operationen nicht merflich borwarts gefommen fei, und bag bie Türfen große Berfiarfungen erhalten hatten, die es offenbar herrn hamilton vorläufig nicht geraten erscheinen laffen, neue Angriffe zu unternehmen. In ben letten Tagen haben die Alliterten schwere Berlufte erlitten, bie es ihnen mehrmals geraten ericheinen liegen,

fich schleunigst gurudzugiehen. 28B. Das türfische hauptquartier teilt mit: An ber Darbanellfront verfuchte ber Feind am 21. Muauft nach einem beftigen Artilleriefener ber Land- und Schiffsgeschüte mit mehr als einer Division einen Angriff in ber Gegenb von Anaforta. Bir folugen ben Angriff bes Feinbes vollstänbig gurud und fügten ihm ungeheure Berlufte bei. Im Berlaufe ber Schlachten som 10., 17. und 20. August erbeuteten wir 400 Gewehre mit Bajo-netten, eine Riffe mit Bomben und eine große Menge Material. Am 21. August versuchte ber Feind am Rachmittag bei Ari Burnu einen Angriff, ber unter unserem Feuer migglüdte. Bei Cebb-ul-Bahrnichts bon Bebeutung. - Muf ben übrigen Fronten feine Beränberung.

Bom Balkan.

Bulgarien.

BB. Der Rudtritt bes bisherigen Rriegs. minifters, Generals Titicheb, bietet ausländischen Breffe ununterbrochen Anlag gu allerlei Arten bon Rommentaren und Bermutungen. Bir erfahren aus halbamtlicher Quelle, so berichtet bie "Agence Bulgare", daß alle Kombinationen unbegrünbet find, insbesondere biejenigen, die zwischen diesem Minifterwechfel und einer gewiffen Menberung in ber Richtung ber bom Rabinett Raboslawow vertretenen Bolitit einen Busammenhang herstellen wollen, bor allem aber diejenigen, welche die Ernennung bes Generals Schefow jum Leiter bes Kriegsbeparte-ments als ein Zeichen bes numittelbaren Bevorsiehens entscheibenber Ereigniffe barfiellen.

DB. Der neue bulgarifche Kriegsminifter Schetom erffarte bem Bertreter bes "Berl. Tagebl.": Mis ich bas Portefeuille bes Kriegeminiftere übernahm, tonnte ich sogleich tonstatieren, baß die bulgarische Ar-mee volltommen bereit ift, jeder Eventuali-tät zu begegnen. Die Armee ist jeht in einem Buftanbe, ber und zweifellos ben Erfolg fichert, wann und wo wir auch tampfen werben. Die Armee erwartet faltblütig ben entscheibenben Moment und ich bin gewiß, daß fie biefem mit Burbe entgegentreten und ihre por it volltommen erfüllen wird. — Ueba-

fragt, erflärte ber Minifter: 3ch glaube, bag, wenn bie Turfet bie politische Lage richtig beurteilt, eine Berftanbigung ohne weiteres möglich werben wirb. (3.) Bulgarien und bie Türfei.

bie bulgarifchen Berhandlungen mit ber Turfei be-

239. Das Abtommen zwischen ber Türkei und Bulgarien foll, wie ber "Lofalanzeiger" aus neutralen biplomatischen Kreisen in Berlin erfährt, noch keines-wegs vollzogen sein. Dagegen könne gesagt werben, baß alle Anzeichen für eine glüdliche Löfung fprächen.

Griechenlanb. BB. Benifelos hat bie Bilbung bes Minifteriums übernommen.

Rumanien. Benf. Berl. Der Butarefter "Abeverul" melbet, bag feit bem 22. Auguft feine Transporte mehr nach Defterreich-Ungarn erfolgen. Rur Durchgangegüter aus Bulgarien und Defterreich-Ungarn verfehrien noch über Brebeal.

Das Echo der Rangler=Rede.

Die türtische Breise fpenbet ber Rebe bes Reichstanglers warmen Beifall und bewundert ihre Feftigfeit, Bunbigfeit und Rlarbeit, fowie bie Erhabenbeit ber Biele, die fich die Deutschen in biesem Kriege stedten. Der "Zanin" zieht schließlich noch eine Barallele zwischen ber Botschaft Boincarees und ber Rebe bes Reichstanzlers und stellt fest, bag bie Rebe bes Reichstanglers nicht eine Aneinanderreihung von hohlen schimmernben Worten sei, sonbern aus einem herzen tomme, bas bon tiefer Glut und Zuversicht wie von hober Begeisterung für bas Wohl bes eigenen Landes

und für das Glüd und die Zufunft der andern beseelt sei. Die englische Zeitung "Bestminster Sasette" beschuldigt herrn v. Beihmann hollweg der mutwilligen Berdrehung der Rede Sir Edward Grens vom 3. Auguft. Gie berfichert, bag England über bie belgifchen Dofumente und beren Berfalfchung burch Deutichland vollfommen unterrichtet fei. - Der "Evening Stanbarb" ichreibt: Die Rebe bes Reichstanglers wird ben Abichen noch mehr bermehren, mit bem bie

gange Belt Deutschland betrachtet. Die Barifer Blatter veröffentlichen ben Bortlaut ber Rebe bes Reichstanglers; nur wenige besprechen fie. Der "Temps" fiellt fest, ber schärfere Ton ber neuen Rebe beweise, bag bie beutsche Regierung in Uebereinstimmung mit einem großen Teile ber Deffentlichfeit eine Eroberungspolitif beabsichtige. Die haltung ber beutschen Regierung und bes Reichs-

tages beunruhige Frankreich nicht. Die schwedische Zeitung "Nya Dagligt Allehanda" schreibt: Bir Schweden haben allen Grund, über bie Rebe bes beutschen Reichstanglers Genugtuung gu empfinden. Geine Worte wiberfprechen beutlich ben Gerüchten, bag Deutschland einen Separatfrie-ben mit Rugland unter für bie letteren berhaltnismaßig billigen Bebingungen wünscht.

Lotales und Provinzielles

Schierftein, 24. Muguft 1915.

** 3m Strandbade ertrunken. Um legten Sonntag Nachmittag ift eine Dame aus Mainz, die Tochter einer febr angesebenen Familie im Strandbade ertrunken, das damit in diefem Sabre fein drittes Opfer gefordert bat. Das Madchen feste fich auf die dem Badeplat vorgelagerte Kribbe, die infolge des niedrigen Bafferftandes herausragt, und fab von bort aus bem Treiben im Strandbade eine Zeit lang gu. Dann ichwamm fie rheinabmarts außerhalb der die Grenge für die Badenden bildende Kribbe, trogdem fie vorher von

einem Auffichtsführenden gewarnt worden mar. dem die des Schwimmens offenbar febr kundige eine Streche guruckgelegt hatte, gewahrte man, die Macht über fich verloren hatte und ohne Beme auf dem Baffer weitertrieb. Durch raiches 3 gelang es dem Gubrer des Rettungsbootes die lofe einzuholen und in fein Boot gu ichaffen. Gi fie an den Girand, wo auch der ingwischen bentigte Urgt Serr Dr. Baperthal alsbald eintrai. Bemühungen und Wiederbelebungsverfuche leiber los waren. Die Leiche murde fpater in die halle des hiefigen Friedhofes überführt. Ermannoch, daß die Dame beim Belrelen des Waffe Sandlaschen mit sich trug. Diefer Umfland bai Mulmagung geführt, fie fei freiwillig in den 3 gangen. Ueber die Urfache des Todes ift aber beftimmtes festgeftellt worden.

** Die Rommiffion für die Artegsfür beabfichligt den Unhauf von Roblen und Bribe fie gum Gelbitkoffenpreis an die Familien ber feilnehmer abgibt. Um ben Bedarf ungefahr i au konn n, werden die Familien erfucht, das von gewünschle Quantum auf Jimmer Dr. 1 des Ra im Laufe diefer Woche anzugeben 3m übrige meifen mir auf bas betr. Inferat in beutiger Di

** Mus der amtl Berluftlifte. Qu Schröder, Schierftein, Inf.-Reg. 88, leichto. Steinheimer, Schierftein, Ref.-Inf.-Reg. 80 verm., in Gefangenichaft.

* Wir machen auf die Bekannimachung des ? bankbirektoriums über die Ausgabe ber Ging fünfprozentigen zweiten Reichsanleibe in ber be Nummer unferes Blattes aufmerkfam.

* Turner und Spotheken du So mancher hat es, besonders in jehiger Kriegsie fahren, welche Macht der Spothekenglaubiger & Grundbesiger hat. Go erging es auch der Turn de in Robelheim, auf beren Liegenschaft eine e pothek von privater Geite von Mk 50 000 bi ortsgerichtlichen Tage von Ma. 105 000 ruble 1. Okiober 1914 mar die Sypothek fällig. Ein langerung war lrot des Krieges, trot der Geinen keil des feit 70 Sahren beftehenden Turnvereins au erreichen, denn das fogenannte Entgegeakomm Spothekenglaubigers mar für die Turner unann Er verlangte eine fofortige Ruckzahlung von 20 den Binsfuß wollte er um 1% erhobt wiffen, b lichen 48000 Mik. follten gegen eine Provifin 10/0 auf nur ein Jahr geftundet merden, ferner er fich das Recht oor, Schadenerfag wegen nicht licher Mückzahlung am 1. Oktober 1914 zu bei Geit bem 1. Februar fleht das Anwesen mit I leer. Die 3wangsverwallung bat keinen 3m keinerlei Einnahmen porhanden find. Die Robe Turngemeinde berichtet gu diefen Tatfachen : nen dies tun im Bewugtfein, daß unfererfeits deben ift, was möglich war. Unferen Berpflic gegenüber den Sppothekengläubigern murden dur Urteilsverkundigung auf das allerpromtefte Unfere Finangverhaltniffe maren gefund und keinesfalls die Urfache des Borgebens fein." glieder diefes rührigen Bereins fieben im Je muffen dort boren, daß ihre und ihre Mitvord iparnife genommen werden, von Leulen, bei keineswegs eine Notlage vorliegt, die aber die ausnugen, jumal die bundesratlichen Bergunt beftimmungen gegenüber ruckfichtslofer Sopothet

Fünf Monate in ruffischen Gefängniffen.

In Mostau wurde ich fofort jum Unterfucungerichter georacht, einem bofen herren, ber aber, ich muß es fagen, mit mir verhältnismäßig anständig versuhr. Rachdem ich meine Aussage gemacht, daß wir Einzelmitglieder ge-wesen seien und kein Berein bestanden habe, daß ich Gelb gesammelt und Berlin geschicht, Quittungen ausgestellt, fowie auch für ein Geburtstagsgeschent an Großabmiral bon Rofter gesammelt hatte, erffarte er mich für schuldig. "Ich muß Sie wieder ins Gefängnis sehen", sagte ex, worauf ich erwiderte: "Exzellenz,
ich komme ja eben erst von dort. "Es tut mir leid,
übrigens können Sie mich verklagen." Ich sagte darauf: "Ich werde mich hüten, Exzellenz," worauf er lächelnd meinte: "Es würde Ihnen auch nichts nüten!"
Ieht kam ich 14 Tage in E in z e l h a f t; die ersten Tage hatte ich nur Schwarzbrot und heißes Wasfer als Nahrung. Ein Strässing auch mir eiwas Tee.

fer als Rahrung. Ein Sträfling gab mir etwas Tee, und ba ich feinen Zuder hatte, riet er mir, ben Tee mit Salz zu trinten. Die Berbrecher sind ersinderisch, es schmedt ungefahr wie Karlsbaber Sprubel. Spater befam ich ein Buch, und einmal in ber Boche burfte ich meine Bermandten feben und auch mit ihnen burch ein Sitter 10 Minuten lang fprechen. Aus Diesem Gefangnis wurde ich bann in ein anderes übergeführt und bier faßen wir alle Deutschen vom Flotienverein gu-fammen. Es waren rund 70 Mann gur Stelle. Bir waren in zwei großen feuchten und schmutigen Raumen, oben 40, unten 30, untergebracht. Dort batten wir es beffer und burften einmal die Boche für unfer Gelb Lebensmittel eintaufen. Jest begannen bie Ronferenzen mit ben Berteibigern und bas Cammeln bes Beweismaterials. Als wir 6 Bochen in Diefem Gefangnis verbracht hatten, hörten wir, baß bie Gerichisverhandlung febr balb ftattfinben follte. Es war lein angenehmes Gefühl, das uns beschlich, auf der Anllage-bant zu siten, und ganz Mostau im Gerichtssaal ver-sammelt zu sehen. Da hieß es eines Tages, der Un-tersuchungsrichter würde noch ein zweites Berhör mit ims bornehmen. Am 13. Februar erichien auch ber herr in Begleitung bes Gehilfen bes Ctaatsanwalts. Bir wurden alle gujammengerufen und waren voll Spannung, was geicheben wurde. Der Unterjuchungs.

richier aber meg auf einen Stuhl und teilte uns folgenbes mit: "Deine herren, ich fomme mit einer fro-ben Botichaft ju Ihnen und bringe folgenbes Telegramm ju Ihrer Renntnis: "Auf allerhochften Bebie Cammler für die bentiche Flotte nieberguichlagen und bie Leute fofort aus ber Saft gu entlaffen!

Run hörten wir bon ber Abmachung swiften Deutschland und Rugland, bag alle Manner über 45 und unter 17 Jahren ungehindert in ihre heimat gu-rudfehren burften. Die gegen uns eingelaufchien Ruffen waren auch ichon langft in Rufland, aber uns Deutsche hielt man noch burch allerlei Goitanen und Sinderniffe gurud. Der weitere Aufenthalt in Mostau war für mich, tropbem ich frei mar, fein angenehmer; bie Polizei erschien sortwährend, und ich schwebte immer in der Angst, von neuem sestgenommen zu werden. Ich wollte wie so viele andere sort, ehe es mir gelang, vergingen aber noch sünf Wochen. Ich erhielt meine Dofumente zwar zurud, aber feinen Reifepag. Endlich, nachdem ich berichiebene Bitifchriften und eine Rlage an ben amerifanischen Generaltonjul eingereicht batte, befam ich ben Reifepaß und verließ am 29.

Mars Rugland." Ber in Rugland gelebt bat, zweifelt feinen Angenblid baran, daß bies möglich war. Co harmlos und gutmutig das ruffische Boll burchweg ift, fo gemein und brutal tonnen ber Tichinownit, ber Beamte, und die Solbatesta werben, besonders die Konvoisoldaten, die im Berkehr mit Sträflingen und Berbrechern schon im frieden sedes menschliche Gesühl verloren haben. Das Schlimmse in Rußland ist, daß man, wie auch hier betont wird, nie weiß, woran man ist. Die russischen Jivil- und Militärbehörden haben eine sast unbegrenzte Macht und handeln, dem Boltscharafter gemäß, nach Willstir und Laune. Wie überall in der russischen Rechtsprechung und Berwaltung, sehlt es ossendar auch in ber Behandlung ber internierten feindlichen Muslanber und Kriegogefangenen an feften einheitlichen Rormen. Much bie bobern ruffifchen Beamten und Mifitars find vielfach verbiffene Deutschenfeinde, und wer einem folden in bie Sanbe fällt, ift fchlimm baran. Die Art und Beife, in ber die ruffifchen Behorben gegen unfere Landeleute borgingen, bie in irgend eine Begiebung jum beutschen Flottenverein getreten waren, ift ein thpisches Beispiel für ruffische Ber-waltung und Rechtsprechung, beren Befen am treffenblien bas befannte Bort fennaeichnet: "Der

himmel ift hoch, und der Bar ift weit." abgesehen bavon, daß viele von diefen Deutschet für Zwede ber ruffischen Luftflotte eine offene D habt hatten: Wenn man es ihnen anrechnen baß fie etwas jum Bejten ber beutichen Flotte steuert hatten, mußte man fie als politische Bi behandeln, burfte fie aber nicht mit Dieben und bern zusammen ins Gefängnis und Buchthaus Die Zatfache, baß Rufland auch in Friebenszel litische Berbrecher in dieser Beise behandelt, fat als Entschuldigung gelten. Wir hoffen, schlief, Roln. 3ig.", daß unfere unschuldigen Landele biese menschenunwürdige Behandlung in irge Form Genuginung erhalten.

3. Mus dem Schützengrabenfrieg. Die N bes gegenwärtigen Rrieges haben wieberholt bi gebnis gezeitigt, bag berfelbe Schutengraben # Zeil bon ben unfrigen, jum anderen bom Feind war. Dann beißt es ichnell, aus Canbiada Scheivewand errichten. Ein Berweilen hinter Badung gehört natürlich zu ben aufreibenbften gungen, benn jeber Teil muß versuchen, burch ben ber Canbpadung ben Gegner gurudgubran enblich aus bem Graben berauszuwerfen. Im bruar b. 3. hatte eine Rompanie bes hannover ferbe-Regiments Rr. 73 ben Auftrag, ben Gea bieje Beife ans bem gemeinfam befetten Gra bertreiben. Der Auftrag fam auf folgenbe B Musführung: Bunachft riffen bie borberen Le Sandpadung ein, und gleichzeitig warfen bie befindlichen Mannichaften Sandgranaten gege Seind. Bon binten eilte ein neuer Trupp mit faden berbei, um bas gewonnene Grabenftud 1 und für bie Berteibigung einzurichten. Roch Canbpadung nicht fertig, und es beftanb bie baß ber Gegner mit ben ingwifden berangezogen ftarfungen ben Graben in feinen Befig bringt. waren einige unferer tapferen Leute burch Sandgranaten und Infanteriegeschoffe außer Ge fest. In diefem Augenblid ichwang fich bet Frofdmeier aus Sannover auf ben frand und feuerte, einen bunnen Baum als Ded nubend, auf bie gegen bie Gandpadung an Geinde. Es gelang ibm, bie erften nieberguichte fo ben feindlichen Gegenangriff jum Stoden gu Diefe Beit genügte, um bie Canbpadung fertig töbliche Rugel.

war, Körperichaften ausnehmen. Während die Rödel-gundige er Turner ihr Blut hingeben, den deutschen Boden aundige er Turner ihr Blut hingeben, den deutschen Boden man, b. dußeren Feinden zu schüßen, wird ihnen vielleicht e Beweg inziger Anteil an heimischer Erde geraubt. Zu den ches Zu chan fällen des Wuchers mit Lebensmitteln häusen so die B. mmer mehr Fälle von Mißbrauch deutschen Grund en. Er de Bodens durch eigene Golksgenossen. Um solche en benes chen Borkommnisse, die direkt das Bolkswohl und eintras. Wehrkrast, an der bekanntlich die deutschen Turner e leider morragend beseiligt sind, zu vermeiden, muß der die Beswille Gorge tragen, daß so bald als möglich sür Erwid perschäften, die solche und ähnliche vaterländische Wasser versolgen, unkündbare Tilgungshyponad den bot weben von Staatswegen gegeben werden. A. L. nd bat liken von Glaatswegen gegeben merden.

den To . Sinterbliebenenfürforge. Die ftellver-Intentantur des 18. Urmeekorps gibt folgendes be-Briher erklassen, die im Ariege gesallen sind, erhalten Hintern der schenen-Bersorgung, die regelmäßig mit dem dem Todesesähr ist des Kriegsteilnehmers solzenden Tage zuständig
das von d. Die Auszahlung der Renten verzögert sich jedoch des den gemachten Ersahrungen in allen Fällen sehr übriger which. Bis zur Bewilligung der Sinterdiedenengestiger Ausmisse erhalten die Sinterdiedenen wohl grundsählich ie. Lust die Familienunterstühung weiter, sie sühren aber eichte Frießt Klage darüber, daß sie hiermit nicht auskom-Reg. 80, in. Um Abhilse zu schaffen, werden in Zukunst die kiskommandos des Korpsbezirks in allen zweiselsng des um Fallen ohne Untrag der Sinterbliebenen, bevor er Gibb beren Berforgungsantrag an die ftellvertretende Inder he mitur weitergeben, Borichusse im annähernden wage der für drei Monate zuständigen Rente en schaffen Die Lieferungsverbände werden wegen etser anderweiter Aegelung der Familienunterstützung biger worichtigt werden. piger in

or Ture In einem Mückblick auf das verstoffene Kriegseine er fchreibt der belannte Straßburger Prosessor Theo2000 ba Biegler ("Schwäb. Merkur", Kr. 354 vom 31.

der fin des Botte: "Rur an einer Stelle — es ist der

g Eine des Polykrates in diesem unserem Meer innerer

Geneim ligung und Reinigung — erfüllt uns bange Sornvereins fchneler im Rorbof zum des goldene Kalb, den nvereins ich meine den Tanz um das goldene Kalb, den nvereins ich meine den Tanz um heisigtum dieses Krieges enkomme hästlich vor unseren Augen aufsühren. Es hat ja unannte sassich vor unseren Augen aufsühren. Es hat ja unannte sassich son 2000 ichengegriffen; aber es muß auch die öffentliche Meistlisse, noch ganz anders als dies bisher geschehen ist. Provision diese gewissenlosen Bucherer und übesn Sünder serner in diese gewissenlosen Bucherer und übesn Sünder serner in diese deriften Von sich weisen und die Tempelstusen hindungen. Wir drauchen so dringend die Terperliche und mit In wirtschaftliche Urkrast unseres Bolkes, und wir braumit In wirtschaftliche Urkrast unseres Bolkes, und wir braumit In wirtschaftliche Krämer und Selbstschigen ihm die en Jwa e Rödels m, wenn diese Kramer und Gelbstfüchtigen ihm die möhaltung berkummern und ihm den Willen jum er bringen, lahmen und unterbinden? Darum sehe n: "W Bu, bag unfer Bolt burch fie nicht betrogen werbe Berpflic biefes Krieges bestes Teil und nicht Schaden nehme feiner Geele.

Allerlei über den Rrieg.

rden

omlefte !

und in." 90

im Felb

Ultvorde

en, bei

ber die

Bergünling oppolheka

Deutscher

ffene Di

echnen

tholt be

. 2(m 2

nitiid M Noch m

igezogen

Cauhan im Schützengraben. Eine babifche Inhrem Schütengraben einen eigentumlichen Befuch. machtiger Reiler filirgte ploglich laut grungend in Schühengraben, wo er von ben Soldaten mit Bajom niedergemacht wurde. Beim Scheine einer Ta-laterne wurde das erlegte Tier gerlegt und dann Feldfüche gebracht, wo für den solgenden Tag ein A Brazen zubereitet wurde.

Chrentafel.

8. Brabe Tat. Bei bet heut' en Art bes Betieges, wo jebe Bartei ein Corbringen ber ben mit allen erbenflichen Mitteln aufzuhalten fucht, in unfere Truppen nicht felten auf wochenlang borchthaus thete befestigte Stellungen. Diese müssen, um den edenszein die des Angriss sicher zu stellen, genau erkundet delt, kam den. Hier ist es Sache des Pioniers, über Borgeschlieben de und Art der Besestigungen Aufklärung zu schaffen. Linem der letzten Kämpse sollte seigestellt werden, einem der letzten Kämpse sollte seigestellt werden, in irge bie vorliegende Sobe vom Felbe frei ober besestigt Da bichter Balb jebe Cpur bes Gegnere berwurden zwei Batrouillen ber 2. Felbtompanie 1. Bionier-Bataillons Rr. 10 vom 10. Armeeforps k 1 Unteroffizier und 3 Bionieren gur Aufflarung aben # m Feind andfädet 1 Unteroffizier und 3 Biolicien 311. bie rechte Flante einer borgeschobenen ruffischen ung. Aurz entschlossen wagten bie vier Braven ben t hintet burch und entwaffneten, begünftigt burch bichtes Unter-1 Offizier und 70 Mann, die fofort hinter unfere ubrango gebracht wurden. Bon den Gesangenen ersubbie Pioniere, daß sich auf der anderen Seite des
sten Beges sich eine weitere fiart besestigte Stelbesände. Durch den ersten Ersolg angeseurt, bebie erste Patrouille, verstärtt durch die inzwieingetroffene zweite, die Stellung zu nehmen. Unnft gelangten sie dis auf 30 Meter an den Feind
kürmten dann unter donnerndem Hurra die Stelin der der überraichte Feind saum eine Abmehr gebracht wurben. Bon ben Gefangenen erfubnnoberia en Gent en Grab nde Bei en Lein en die d geget, in ber ber überraschte Feind faum eine Abwehr bie. Deutscher Schneib machte jeben Wiberfiand pp mit 103. 2 Offiziere und 107 Mann, 2 Maschinenge12, die volle Zahl der Gewehre, große Mengen Mu11 und eine Kompanickasse waren der schöne Ersolg th bie mutigen Zat. Rachbem biefe Beute ber fpater binbringt. menben Infanterie jum Burndichaffen übergeben urch fer Gefe gingen beibe Unterossiziere mit vier Pionieren nals vor, um durch Erkunden des weiter rückwärts enen Geländes ihre Aufgabe völlig durchzusühren. ehindert gelangte die Batrouille durch die eben er-en Stellungen und stieß wenige hundert Meter wieder auf den Feind. Auscheinend handelle es h ber o uf ben bals Dedu rzuschiele m eine inzwischen borgeschobene ftarte Sicherung, er Berluft ber borberen Stellung nicht unbemerkt fertig P ben war. Der Feind hatte von ber bis auf hun-Reter berangefommenen Batrouille noch nichts be-

mertt. Rach furgem leberlegen wurde beichloffen, ben an Bahl überlegenen Gegner gu überrumpeln und borwarts gings in ichnellem Anfturm bem Feinbe entgegen. Che biefer jum Schuß tommen tonnte, batten fich die tobesmutigen Bioniere ichon auf ihn geworfen und ibm die Baffen entriffen. Rur wenigen gelang zu ent-tommen. 2 Offiziere und 34 Mann mußten fich wohl ober übel ergeben: Raich wurden bie Gefangenen 3urudgebracht, ebe burch bie Entflohenen Berftarfung berangeholt werben fonnte. Als befte Erfundung ber feindlichen Stellungen war ihre Eroberung erreicht worben. Die Gefamibente betrug fomit 5 Offiziere, barunter 2 Saubtleute, 271 Mann, 2 Mafchinengewehre, familiche Baffen, viel Munition und eine Rompaniefaffe. 2118 Anertennung Diefer fcneibigen, erfolgreichen Erfunbung wurden die beiben tüchtigen, auch fonft bewährten Unteroffiziere, wobon ber eine Kriegefreiwillige ift, gu Bigefeldwebeln beforbert und erhielten bas Giferne freug 1. Klaffe, während bie Mannschaften bas Kreug ?. Klaffe erhielten.

Vermischtes.

Erft bas Baterland, bann bie Beirat! Beim bannoverichen Stanbesamt ereignete fich bor einigen Tagen folgenber beachtenswerter Borfall: Gine Braut bat um Berichiebung ber festgesetten Cheschliegung, ba ibr Brautigam als Schmied bei ber Anfertigung bringenber Rriegsarbeiten beschäftigt fei und fie boch anertennen muffe, bag erft bas Baterland und bann bie eigene Ungelegenheit fomme.

Mir und mich. Gin Lefer ber "B. 3." ergablt folgendes "wahres Geschichtchen": Die Kompanie war angetreten und ber Leuinant (Nompanieführer) hatte ein pagr Borie an die Mannschaft gerichtet. Feldwebel 3. wollte aber ben Mannichaften auch noch etwas fagen und erbat fich bom Leutnant die Erlaubnis, ju reben. Er erhielt fie. "Alles mir ansehen!" wandte Feldwebel 3. an die Kompanie. "Mich," rief ber Leut-nant leife bom Pferbe. "Miles ben herrn Leutnant ansehen!" befahl 3. nun. "Rein, Sie, Sie", flüsterte wieder ber Leutnant. "Jeht wieder alles mir ansehen!" brüllte ber Feldwebel wie ein Lowe.

hem Teschener Feldgericht hatte sich am 29. Juli ber angebliche Delgrubenbeamte Jafillowsti aus Berpslaw wegen berjuchten Sochwerrats ju verantworten. Er hatte öfterreichische Stellungen ausgefunbichaftet, um bem Feinde Rachricht ju geben. Das Urieil lautete auf Tob burch ben Strang, wurde aber in Tob burch Erschießen umgewandelt. 3wei Stunden nach ber Berfündigung

wurde bas Urfeil vollstredt.

Gin tapferer Bater. Der Eiroler Landfturmmann Joseph Egger hatte bie Aufgabe, von einer Sohe aus bie Wirfungen unferes Artilleriefeuers ju beobachten. Etwa 20 Schritte neben ibm batte fein taum 16jabriger Cobn Boften bezogen. Es war eben ein beftiges Ge-fecht mit Artilleriefener im Gange, ba brachte man Egger bie Boticaft, eine Granate habe feinem Cobne ben Ropf bom Rorper getrennt und ber leblose Leib bes jungen Baterlandsverteibigers fei über ben Felsabhang in weitem Bogen binausgeflogen. Ginen Augenblid schwieg ber Mann und Bater, tief ergriffen, bann er-flärte er entschlossen, er burfe seinen Bosten nicht ver-lassen, er musse beobachten. Erst als man ihm Ablöfung geschidt batte, entfernte fich ber brave, pflichigetrene Mann bon ber Beobachtungsfielle und ging bann baran, ben Leichnam feines Cohnes ju fuchen . .

* Boftpatete an Kriegogefangene. Bieberholt find Rlagen laut geworben, bag Patete an friegsgefangene Deutsche in Franfreich eines Teils ihres Inhalts beraubt am Bestimmungsorte angefommen feien. Mangelhafte Berpadung ber Palete ift zweifellos nicht ohne Ginfluß auf Die eingetretenen Berlufte gewesen. Es wirb baber empfohlen, bie an Kriegsgefangene abzusenbenben Bafete fest in Le in wand ober bergleichen einzunähen. Rach ben gemachten Beobachtungen find berartige Batete faft ausnahmstos in gutem Buftanbe und mit ihrem gangen Inhalt in bie Sanbe ber Empfänger

Rachrichten über den Rrieg.

Frangöfifches.

BB. Der frangofische Finangminister Ribot ift nach Baris gurudgelehrt. Er hatte in Boulogne sur Der eine Unterrebung mit dem englischen Chatnangen ber Berbunbeten intereffierenben Gragen und einigten fich über bie Mittel ju einem übereinftimmen-ben Sanbeln in ber Frage bes Bechfelfurfes in ben Bereinigten Staaten. Die nachfte Busammentunft, an ber auch ber ruffifche Rinangminifter Bart teilnehmen foll, wird in London ftattfinden.

23B. Bie ber "Temps" berichtet, gibt bas frangofifche Juftigministerium befannt, daß in Franfreich, Alin über 12 000 Fallen beutsches und öfterreichischungarisches Eigentim unter 3 wangsver walt ung gestellt wurde. Es sind 1668 3wangsverwalter, barunter 809 Staa, sbeamte, ernannt worden.
Der "Temps" melbet: Der Finanzminister brachte

in ber Rammer einen Geseyentwurf ein, wonach bie Ausfuhr und Bieberausfuhr don Rupfer. Gil. ber und Ridelgelb verboten ift.

Ruffifches. TU. Bie bem "Neuen Biener Journal" aus Rra-fau gemelbet wirb, berichten Barichauer Blatter, bag in Finnland aus politifden Grunden Daffen verbaffungen vorgenommen werben. (3.)

Rudfehr belgifcher Wlüchtlinge. BB. Der "Reuen Buricher Zeitung" zufolge treffen zahlreiche Belgier in Burich ein, bie aus Frantreich flüchten und über Genf in ihre Seimat gufüdlehren. Anch belgische Flüchtlinge, die fich bis ber in Genf aufgehalten haben, find in ihr Land gu

Unruhen in Berfien. BB. Rach einer Melbung ber Betersburger Telegraphenagentur bat in Raswin groifden Genbarmen und einer Rauberbande, mabricheinlich Schahsewennen, ein blutiger Bufammenftof lattgefunden, bei bem ber fcmebijche Inftruffer Saupt-nann Shierfa getotet wurbe. Ferner wurben 12 Benbarmen getotet und 22 verwundet.

Der deutsche Beneralftab meldet:

THE RESERVE OF THE PROPERTY OF THE PARTY OF

(Amtlich.)

BB. Großes Sauptquartier, 23. Hug.

Weftlicher Ariegeichauplag.

Seute frub ericbien eine feindliche Flotte bon etwa 40 Chiffen bor Beebrilgge, bie, nachbem fie bon unferer Ruftenartillerie beschoffen wurde, in norbweftlicher Richtung wieder abbampfte.

In ben Bogefen find nörblich von Munfter neue Rampfe in ber Linie Lingetopf-Schratmannle-Barrentopf im Sange. Starte frangofifche An-griffe führten gestern abend teilweife bis in unfere Stellungen. Gegenangriffe marfen ben Feinb am Lingetopf wieber gurud. Am Schrapmannle und Barrentopf bauern beftige Rabtampfe um einzelne Grabenftiide bie gange Racht an. Etwa 30 Alpen jager murben gefangen genommen. Bei Babrin (fübweftlich von Lille) wurde ein

englisches Tluggeug heruntergeschoffen.

Deftlicher Rriegofchanplat.

Deeresgruppe bes Generalfelbmarichalls bon Sindenburg.

Die Truppen des Generaloberften von Gichborn find öftlich und füblich von Rown o im weiteren Fortfcpreiten. Um Bobr befetten wir bie von ben Ruffen geräumte Festung Offowiec. Nördlich und füd-lich von Theogin fanden erfolgreiche Gefechte flatt. Theogin wurde genommen. Es fielen etwa 1200 Befangene (barunter 11 Offiziere) und 7

Maschinengewehre in unsere Sanbe. Nördlich von Bielst mißlangen verzweiselte rufsische Gegenstöße unter sehr erheblichen Berlusten für ben Gegner. Süblich bieser Stadt ging es vorwarts.

Deeresgruppe bes Generalfelbmarichalls Bringen Leopold bon Babern.

Die Seeresgruppe bat unter barinadigen Rampfen die Linie Rleszezele-Riasno überschritten und ift im weiteren gunftigen Angriff. Es wurden über 3050 Gefangene gemacht und 16 Mafchinengewehre

Deeresgruppe bes Generalfelbmarichalls bon Madenfen.

Der Uebergang über ben Bulwa-Abichnitt ift auf ber Front zwischen Rjasno und ber Mündung nach beftigem Biberftand erzwungen. Der Angriff über den Bug oberhalb bes Bulwa-Abichnitts macht Fortfchritte. Bor Breft-Litowst ift die Lage unberanbert. Beiberfeits bes Switjag-Gees und bei Bifgega (öfflich von Blodawa) wurde der Feind gestern geschlagen und nach Rordoften gurudgetrieben.

Oberfte Beeresleitung.

Der heutige Tagesbericht

Großes Sauptquartier, 24. Auguft. (W. B. Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplat.

Bahrend ihres geftrigen Befuches por Beebrugge gab die englische Flotte etwa 60 bis 70 Schut auf unfere Ruftenbefestigungen ab. Wir hallen durch diefe Beichiehung den Berluft von 1 Tolen und 6 Bermundelen zu beklagen. Augerdem wurden durch zuweitgebende Beichoffe noch 3 belgifche Einwohner verlett.

In den Bogefen nördlich von Münfter ruhte tagsüber der Kampf. Um Abend griffen die Frangofen abermals unfere Stellungen am Barrenkopf und nordlich davon an. Der Lingriff wurde gurückgeschlagen, eingebrungene schwache Teile bes Feindes aus unferen Stellungen geworfen. Einige Alpenjäger wurden ge-fangen. Bei den gestern gemeldeten Kämpsen ist ein Grabenstück am Barrenkopf in Feindeshand geblieben. Bei Loo (südwestlich von Dirmuiden) wurde vor-gestern ein französischer Doppeldecker durch eines un-

ferer Rampfflugzeuge abgeichoffen.

Deftlicher Kriegsschauplag.

heeresgruppe des General-Feldmaricalls von Sindenburg.

Mordlich des Nijemen keine Beranderungen. Auf der übrigen Front der Berresgruppe murden Fortichritte gemacht.

Bei den Kampfen öftlich und füdlich von Kowno nahmen unfere Truppen 9 Dffigiere und 2600 Mann gefangen und erbeuteten 8 Majdinengewehre.

Seeresgruppe des Generalfeldmaricalls Bring Leopold von Banern.

Auf den Soben nordlich von Kleszczele und im Waldgebiel füdlich dieses Ortes wurde der Gegner geftern von unteren Truppen erneut geworfen. Die Berfolgung nabert fich dem Biala-Wieska-Forft. Der Feind verlor über 4500 Mann an Bejangenen und 9 Majdinengewehre.

Seeresgruppe des Generaljeldmarichalls von Madenjen.

Bor den Ungriffen der über die Bulwa und fuolich der Pulma-Mündung vorgebenden deulichen und öfterreichifch-ungarifden Truppen graumte der Feind feine Stellungen. Die Berfolgung ift im Bange

Auf der Gudmeftfront von Breft-Litowsk murde

die Sobe bei Ropitow erfturmt.

Unfere durch das Sumpfgebiet nördlich von Wlotawa vordringenden Truppen verfolgten den geftern geworfenen Feind.

Oberfte Beeresleitung.

Bekanntmachung.

Reigsanleihe bereits vor einiger Zeit vollständig an die Zeichnungsstellen ausgegeben worden sind, werden wir im Lause dieses Monals von den Stücken der sunsprozentigen Reichsanleihe wieder einen größeren Teilbetrag als dritte Rale zur Verleilung bringen. Dieser hoffen wir Ende September die vierle Rale und Ende Oklober den Rest solgen lassen zu können. Wir sind zwar bemüht, die Zeichner sobald als irgend möglich in den Besig der gezeichneten Stücke zu bringen; troßdem dürste aber die Schlußverteilung vor dem genannten Zeitpunkt leider nicht möglich sein, weil uns der Rest der Stücke wegen der mit der Herstellung und Aussertigung von annähernd 7 Millionen Schuldverschreibungen und Schahanweisungen und ebenso vielen Inssscheindogen verbundenen übergroßen Arbeit nicht früher geliesert werden kann. Wir richten daher an die Zeichner die Bitte, auf die durch die gegenwärtigen Zeitverhältnisse geschafsene Lage Rücksicht zu nehmen und sich vorläusig mit der Mitteilung ihrer Bermittlungsstelle, daß die Zeichnung sür sie gelätigt und der Gegenwert gezahlt ist, zu begnügen.

Berlin, im Muguft 1915.

Reichsbank=Direktorium.

Savenftein. D. Grimm.

Bekanntmachung.

Mittwoch, ben 25. August nachmittage 5 Uhr verfteigere ich im Rathanse gu Schierftein

2 Kleiberichränke und I Weifizeugichrank öffentlich, meiftbietend, zwangsweise gegen Bargablung. Berfteigerung teilweise bestimmt.

Biesbaden, Dortfir. 12,

Dentist Denk

Fernsprecher 353.

Wilhelmsanlage.

Sprechstunden: 12 - 6 Uhr nachmittags.
Sonntags 9-12 Uhr vormittag

Bringe hiermit meine Zahntechnische Praxi in empfehlende Erinnerung.

Behandlung sämtlicher Zahnkrankheitersele Zahnziehen in den meisten Fällen schmerzlos,

Plomben in allen Ausführungen, besonders Silika II.

Schmelzfüllungen; diese sind von de eigenen Zähnen nicht zu unterscheiden.

Künstliche Zähne in Kautschuk, Gold un

Spezialität:

Stiftzähne, Goldkronen, Brückenarbeiten.

Zahnersatz ohne Gaumenplatte, festsitzend im Munde und nicht zum Herausnehmen.

Für die von mir gelegten Plomben und angefertigten bisse leiste die weitgehendste Garantie.

Behandlung der Kassenmitglieder.

Kriegsfürsorge in Schierstein.

Um den Familien der Kriegsteilnehmer zu ermöglichen, sich ihren Winterbrand zu annehmbaren Preisen zu beschaffen, beabsichtigt die Kommmission für die Kriegsfürsorge, im Monat September Kohlen, Briketts und Braunkohlen anzukaufen und diese zum Selbsikostenpreis abzugeben. Um einen leberschlag über die zu beschaffende Menge zu gewinnen, ist es nötig, daß die Familien ihren Bedarf anmelden.

Bir offerieren gu folgenden unverbindlichen Breifen:

1. Gute Sausbrandtoblen gu 1,10 bis 1,15 Mart ben Center.

2. Union-Britetis zu 0,90 bis 0,95 Mart ben Centner. 3. Rheinische Brauntoblen (gebrochen und gesiebt) zu 0,60 Mf, b. Cir. Brobe ber Brauntoblen auf Zimmer 1 des Rathauses zur Ansicht.

Anmelbungen erbeten noch in diefer Woche auf bem

Rathaufe, Bimmer 1. Die Rommiffion.

Im Felde

fehlt es unseren Feldgrauen an Uebersichtskarten von den einzelnen Kriegsschauplägen. Auch unsere Tapseren wollen sich über den Stand der Kämpse, sei es in den Karpaihen, Bolen, Flandern, Oberitalien, Dardanellen, Suez-Kanal usw. orientieren. Wir empfehlen deshalb als Liebesgabe den "Kriegskarten-Atlas" ins Feld zu senden. Dieser ist recht handlich gebunden, vereinigt 10 Karten, die in vielfarbiger Ausführung bei einer reichen Ortsbeschriftung leicht lesbar sind.

Eine Freude

ift ber vorzügliche Atlas auch jedem aufmerkfamen Beitungslefer. Der Preis ift, um eine weite Berbreitung gu fichern, auf Wt. 1,50 pro Exemplar festgefest.

Beichäftsftelle ber "Schierfteiner Beitung"

28. Probft, Schierftein am Rhein.

Kartoffelabschlag



Friedrichftraße 6.

H. Rademacher's Goldgeist

Wort und Packung gesetzlich geschützt unter Nr. 75198 und 174007.

Vernichtet schnell und sicher sämtliche Großflömen mit Brut,

entiernt Schuppen und Schinnen, erfrischt und reinigt die Kopfhaut und befördert den Haarwuchs.

> Nur zum äusserlichen Gebrauch. Vor dem Gebrauch umschütteln!

> > Preis:

Flasche 50 Pfennig und 1.- Mark.

erhältlich in der

Adler-Drogerie Wilh. Jung.

Fahrplan-

ber Biebrich : Mainzer Dampfschiffahrt

Mb Biebrich:

X 1,30, 2.20, X 3, 4, X 4.30, 5.30, X 6, 7, X 7.30.

Ab Mainz:

X 2.20, 3.10, X 3.50, 4.50, X 5.20, 6,20, X 6-50, 7,50, X 8,20.

X Rur Conn- und Feiertags, außerbem Extratouren. Bochentags nur bei gutem Better.



Im Fluge durch die Welt

befindet sich jeder Leser der Berliner Illustrirten Zeitung, die mit unübertroffener Schnelligkeit die besten Photographien und künstlerisch wertvolle Zeichnungen bringt. Verlangen Sie gratis eine Probenummer und den Anfang des laufenden Romans von der Expedition der

> Berliner Jllustrirten Zeitung Berlin SW68, Kochetzel 22-36

Alte Weinflascha

werden gefauft Lehritrafet

n Rinbheit bis gum 24. Beim

Flechten

an den Beinen, Armen und im dehastet und durch Gebrauch von: meher's Med.-Derba-Zeise mgebeilt, destäuigt W. Dost i. Odens Serba-Zeise a Sich. Wim ca. 30 % der wirtsauen deskärft Mt. 1.—. Jur Rack Derba-Creme a Tude 75 Pfg. d. Mt. 1.50. B. h. i. Apotdesen A. Oppenheimer, Flora-Droge W. Jung, Adler-Drogerie.

Gebr. Fässe

Bu verfaufen. Bu erfragen Dotheimerftrage 25.

Zuschneider Verarbeit

Damen-Kleidern Kinder-Kleidern Wäsche, Uniform Herrenbekleidun

sämtliche Fächer für d. Mei prüfung erlernt m. gründlich

Deutsche Bekleidungs-Akadel M. G. Martens, Frankfurt

Eschenheimer Anlage Fernsprecher: Amt Hansa Prospekte umsonst und pon

Henkel Bleich God

für alle Küchengerä

Ia Deue Kario

per Zentuer Mt. gegen Rachnahme. Größere Baggonladungen billiger, b Mar Riceblatt, Setigenftab

4-3immer=Wohn

mit Bubehör, mögl. mit Bab jum 1. Januar ju ni fucht. Off. mit Preis unte 624 an die Erped. biefer